

Altdorf, 27.01.2022

FW/UNA – Donellusstr. 23a - 90518 Altdorf

An den  
Stadtrat der Stadt Altdorf b. Nbg.  
Herrn 1. Bürgermeister Martin Tabor  
Röderstr. 10  
90518 Altdorf

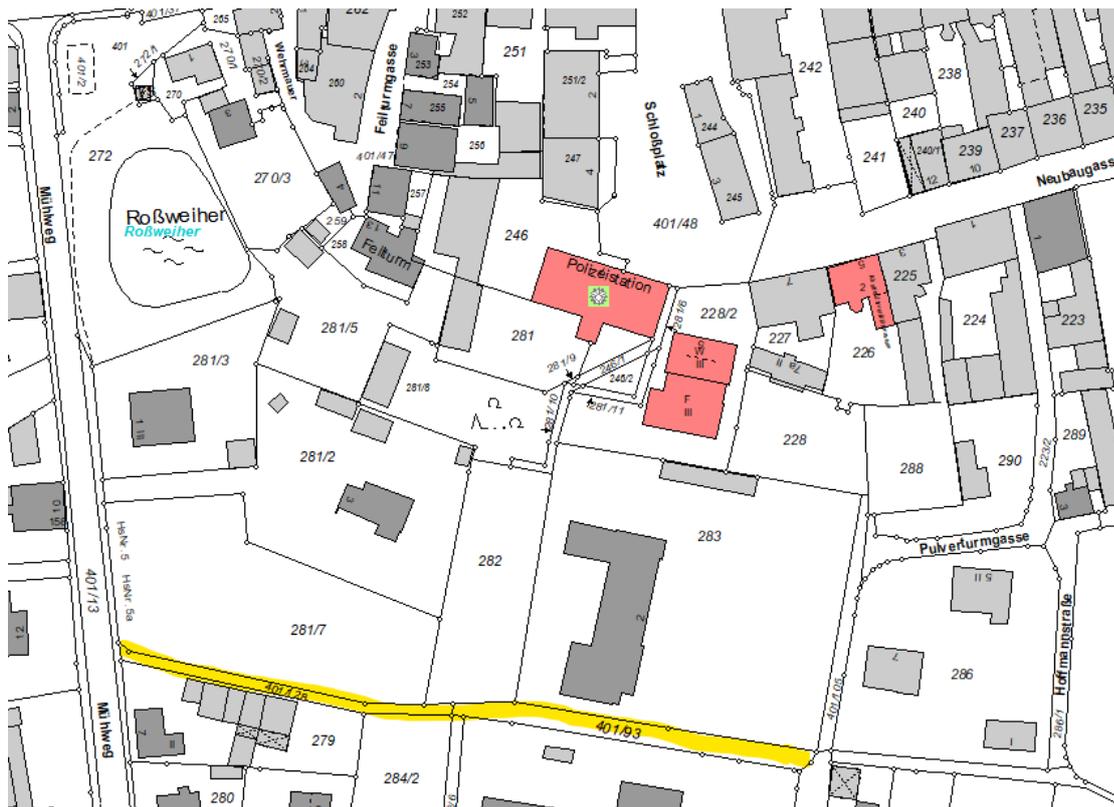
**Antrag zur Sitzung des Stadtrates am 21.02.2022  
Namensbenennung des auf den Flurnummern 401/28 und 401/93 verlaufenden  
Weges vom Mühlweg zur Prof.-Franz-Becker-Straße auf „Jungermann-Weg“**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die FW/UNA-Stadtratsfraktion beantragt hiermit für die nächste Sitzung des Stadtrates:

**Antrag:**

**Der auf den Flurnummern 401/28 und 401/93 verlaufende Weg wird künftig als „Jungermann-Weg“ benannt. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die entsprechenden Schritte in die Wege zu leiten und auf beiden Seiten des Weges (östlicher und westlicher Beginn) eine Beschilderung anzubringen.**

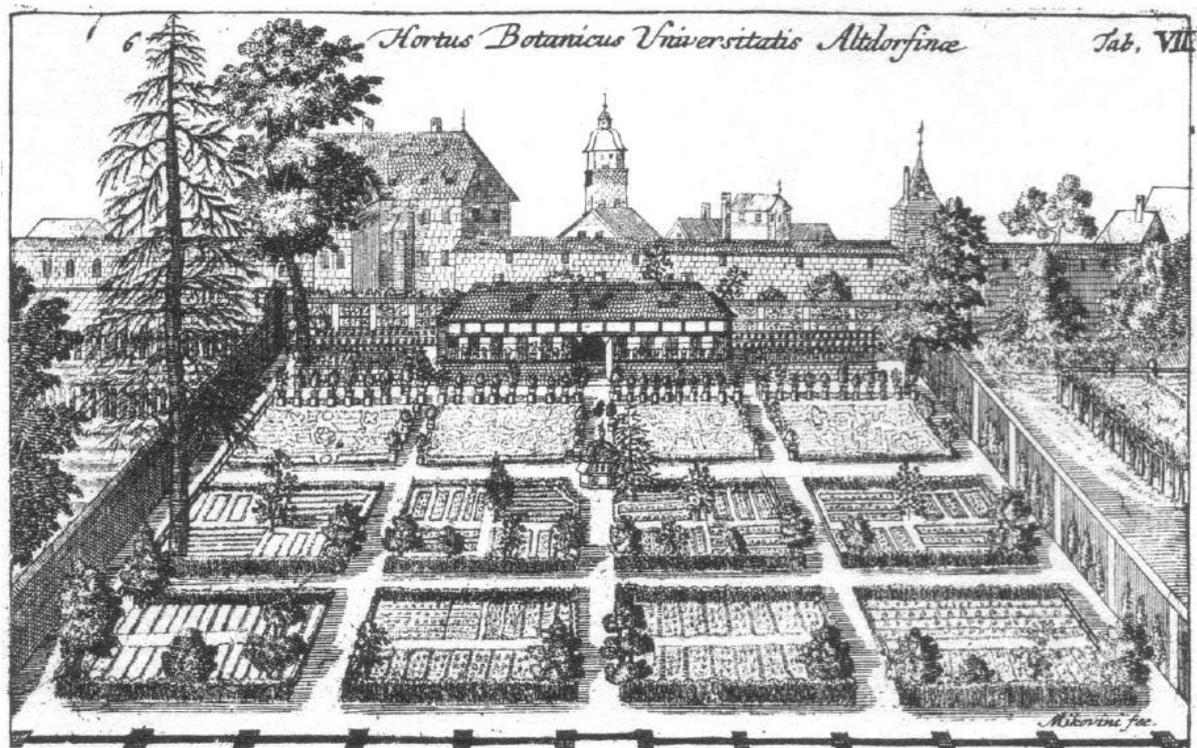


**Begründung:**

Der Weg hat bislang keinen offiziellen Namen. Eine Namensgebung führt daher auch für keinerlei Anlieger zur einer Umbenennung der postalischen Adresse. Die bewohnten Häuser sind vom Mühlweg bzw. der Prof.-Franz-Becker-Straße aus erschlossen und tragen auch entsprechende Adressen. **Ludwig Jungermann (1572-1653), Professor für Anatomie und Botanik, war maßgeblicher Begründer des einst europaweit bekannten botanischen Gartens.** An Prof. Ludwig Jungermann wird bislang in Altdorf noch nicht erinnert! Die Mauer zum botanischen Garten steht noch heute entlang dieses Weg.

**Weitere Hintergründe (Quelle: Frau Sieglinde Hungershausen):**

*„Der botanische Garten in Altdorf wurde 1626, nach der Erhebung der Akademie zur Universität durch den Curator Joh. Friedrich Löffelholz von Kolberg, einem großen Gartenfreund, der selbst Bäume darinnen gepflanzt hat, angegeben, auf dazu erkauften Feldern errichtet und nachgehends um ein Drittel erweitert, so dass er nun in der Länge von Morgen gegen Abend 240 und in der Breite 206,5 Fuß Nürnberger Maßes hält“*, so schreibt Georg Andreas Will. Das war eine Größe, die damals kein akademischer Garten in ganz Deutschland und selbst der berühmte Leidener in Holland nicht hatte. Erster „Präfektus“ des Gartens war Professor Ludwig Jungermann, der auch den Garten in Gießen angelegt hatte. 1656 wurde eine „Winterung“ für ausländische Gewächse gebaut, die heute noch besteht. Heute wird der schmale Bau als Werkstatt und Geräteschuppen verwendet.



Freundliche Grüße

Thomas Dietz  
FW/UNA-Fraktionsvorsitzender